

Nr. 4

Engagiert für Männer mit Prostatakrebs

von  IPSEN IDEA*



**Informations-
broschüre für
Männer mit
Prostatakrebs,**
die mit einem
LHRH-Analogen
zur Testosteron-
suppression be-
handelt werden.

* IDEA Ipsen Development
and Education Academy



**„Mein Urologe
hat mir geraten eine
Prostatabiopsie
durchführen zu lassen.“**

Die Prostata ist eine etwa kastaniengroße Drüse, durch die am Blasenausgang die Harnröhre verläuft. An der Stelle, an der die Prostata die Harnröhre umgibt, münden die Samenleiter in die Harnröhre. Die Prostata eines erwachsenen Mannes wiegt etwa 20 Gramm.

In ihrer Funktion als Drüsenorgan produziert die Prostata ein milchiges Sekret, das den größten Teil der Samenflüssigkeit bildet. Dieses Sekret sichert die Ernährung und die Fortbewegungsfähigkeit der Spermazellen.

In der Prostata wird das prostata-spezifische Antigen (PSA) gebildet, das ein Teil der Sekrete des Samenergusses ist und auch im Blut gemessen werden kann.

Der PSA-Wert gibt damit Auskunft über die Gewebeaktivität der Prostata. Es gibt Faktoren, die den PSA-Wert ansteigen lassen, ohne dass hierfür ein Tumor verantwortlich wäre (Geschlechtsverkehr vor Blutabnahme, Infektionen des Harntraktes, längeres Radfahren und auch bestimmte Medikamente).



Prostatabiopsie*



Für jedes Alter gibt es so genannte Schwellenwerte. Steigt der PSA-Wert plötzlich und ohne Symptome an, so kann solch eine Veränderung ein Tumorrisiko anzeigen.

Bei Ihnen wurde bereits ein erhöhter PSA-Wert bestimmt oder ein verdächtiger Tastbefund der Prostata erhoben – oder die Früherkennungsuntersuchung bei Ihrem Urologen hat einen erhöhten PSA-Wert ergeben.

Aufgrund Ihrer Befunde hat Ihr Urologe zur weiteren Diagnose die Empfehlung zu einer Gewebeprobeentnahme (Biopsie) der Prostata ausgesprochen! Sie sind jetzt etwas beunruhigt darüber, was auf Sie zukommt. Das macht es manchmal schwierig, in dieser Situation alle erhaltenen Informationen aufzunehmen.

Was sollten Sie über die Prostatagewebeprobe wissen?

Die Prostatabiopsie erfolgt unter Ultraschallbeobachtung durch den Enddarm.

Zur Entnahme der Gewebeprobe wird eine dünne Hohlnadel mit Hilfe einer Biopsievorrichtung in die Prostata eingeführt und ein Gewebszylinder entnommen. Dieser Vorgang wird 12 Mal wiederholt, so dass 12 sogenannte Stenzen zur Diagnose zur Verfügung stehen. Dabei werden die Entnahmeregionen exakt dokumentiert.

Damit Sie während der Untersuchung keine Schmerzen haben, wird Ihr Urologe Ihnen ein örtlich wirkendes Betäubungsmittel geben.

Die Gewebeentnahme verläuft in der Regel komplikationslos und wird in der urologischen Praxis durchgeführt. Falls Vor- und/oder Begleiterkrankungen (z.B. Gerinnungsstörungen) das Eingriffsrisiko erhöhen, wird das mit Ihnen besprochen.

Bitte setzen Sie Medikamente, die Acetylsalicylsäure enthalten (z.B. ASS®, Aspirin®, Melabon®) und Einfluss auf die Blutgerinnung haben, in Absprache mit dem behandelnden Arzt, mehrere Tage vor der Untersuchung ab.

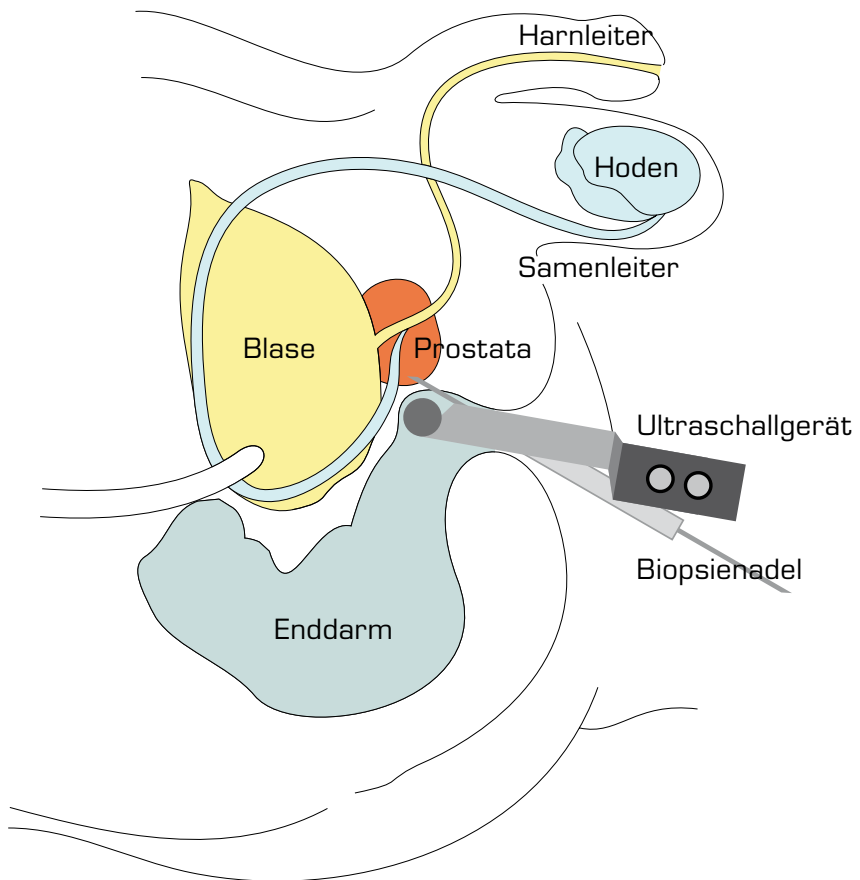
Die Prostata kann sich durch die Gewebeentnahme entzünden, auch fieberhafte Reaktionen sind möglich. Solchen Komplikationen kann durch die Einnahme eines Antibiotikums vorgebeugt. Bei etwa 1–2 % der Männer kann trotz der vorbeugenden Maßnahmen solch eine Entzündung auftreten. Mit einer entsprechenden Behandlung heilt die Entzündung folgenlos aus.

Nur selten kommt es zu leichten Blutbeimengungen zum Urin oder zu Blutauflagerungen auf den Stuhlgang.

Fast alle Männer haben nach einer Gewebeprobe kurzzeitig dunkles oder blutig verfärbtes Sperma.

Bei der heute angewandten Biopsietechnik ist es nahezu ausgeschlossen, dass etwaige bösartige Zellen in andere Körperregionen verschleppt werden.

Prostatabiopsie*



Transrektale Prostatabiopsie unter TRUS-(Transrektaler Ultraschall) Kontrolle.
Ultraschallsonde mit aufgesetztem Biopsieapparat.

Wie geht es weiter?

Die Gewebeprobe(n) werden nach der Entnahme im Labor von einem Pathologen mikroskopisch untersucht. Nach etwa 1 Woche wird Ihr Urologe das Ergebnis mit Ihnen besprechen.

Bei einem Prostatakarzinom wird der Urologe für Sie individuell die bestmögliche Behandlungsmethode finden und mit Ihnen besprechen. In den Behandlungsplan fließen das Tumorstadium, Ihr Alter, die wahrscheinliche Ausbreitungsgeschwindigkeit und Ihr Allgemeinzustand ein. Sie entscheiden gemeinsam mit Ihrem Urologen die Behandlungsmethode unter Abwägung der möglichen Nebenwirkungen.

Prostatabiopsie*



Engagiert für Männer mit Prostatakrebs

Informationsbroschüre
für Patienten mit Prostatakrebs

**Eine Zusammenstellung,
die alle Ihre Fragen beantwortet.**
Fragen Sie Ihren Arzt
nach weiteren Informationen.

*Diese Broschüre haben Sie von Ihrem Arzt erhalten:
Arztstempel*